



Natura 2000  
**Üfter Mark**  
**DE-4207-302**

**Maßnahmenkonzept**

**Auftraggeber:**

**Kreis Wesel**

**Ansprechpartner  
Untere Landschaftsbehörde:**

**Bernd Finke**

**Bearbeiter:**

**Johanna Siewers, Klaus Kretschmer  
Biologische Station im Kreis Wesel e.V.**

**Datum:**

**25.03.2013**

# Erläuterungsbericht

## DE-4207-302 Üfter Mark



Fläche: 33,91 ha

Ort(e): Schermbeck

Kreis(e): Wesel

Kurzcharakterisierung: Die Trockenheide in der Üfter Mark - am Ostrand der Niederrheinischen Sandplatten im Übergang zum Westmünsterland gelegen - ist Teil des geschlossenen Waldgebietes "Forst Gewerkschaft Augustus". Das Gebiet weist Reste bodensaurer Birken-Stieleichenwälder auf. Im Umfeld eines ehemaligen Militärdepots wird das Gebiet durch wertvolle, trockene Calluna-Heiden mit Sandmagerrasen-Fragmenten geprägt.

Lebensräume von gemeinschaftliche m Interesse nach FFH-Richtlinie	Lebensraumtyp		Fläche	Erh.*	Bemerkung
	1.	Trockene Heidegebiete (4030)	3,67 ha	B	<i>LRT-Fläche verkleinert</i>
	2.	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1,51 ha	C	<i>LRT-Fläche geringfügig vergrößert</i>
	3.		ha		
	4.		ha		
	5.		ha		

\* Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht

Geschützte Biotop nach §62 LG NRW	Biotop		Fläche	Bemerkung
	1.	Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden	3,67 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
	2.		ha	
	3.		ha	
	4.		ha	
	5.		ha	

Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV) kommen im Gebiet nicht vor

	Artname	Häufigkeit	Status	Erh.*	RL	VS-Anh.	Bemerkung
<b>Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))</b>	Ziegenmelker	1-5, i	Sommergast	C	2N	VS-Anh. I	
	Raubwürger	1-5	Wintergast	C	1N	VS-Art. 4(2)	
	Schwarzspecht	1-5	Sommergast	C	3	VS-Anh. I	
	Heidelerche	1-5, i	Brut/Fortpfl.	C	2	VS-Anh. I	
	Schwarzkehlchen	1-5	Sommergast	C	2	VS-Art. 4(2)	

\* Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht

	Artname (d)	Artname (w)	RL	Bemerkung
<b>Weitere Wert bestimmende Arten</b>	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	3	
	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	
	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2	
	Quirlige Knorpelmiere	<i>Illecebrum verticillatum</i>	3	
	Wacholder	<i>Juniperus communis</i>	3	

**Bemerkung**

**Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund:** Für den Naturraum Niederrheinisches Tiefland und Kölner Bucht sind die trockenen Calluna-Heiden der Üfter Mark mit ihrem Arteninventar und auf Grund ihrer Ausdehnung von besonderem Wert. Außerhalb des ehemaligen Munitionsdepots ist der Erhaltungszustand gut bis sehr gut, dem Gebiet kommt hier eine herausragende Bedeutung unter vergleichbaren Gebieten im Naturraum zu. Auf Hauptterrassensanden und -kiesen, z.T. mit Flugsanddecken, stocken in einzelnen Bereichen bodensaure Birken- und Eichenwälder, die die Bedeutung des Gebietes weiter erhöhen.

	<b>Lebensraum</b>	<b>Maßnahmen, Vertragsnaturschutz</b>	<b>Entwicklungstrend</b>	<b><i>Bemerkung</i></b>
<b>Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnatur- schutz und Entwicklungs- trends</b>				

	<b>Lebensraum</b>	<b>Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf</b>	<b>Trockene Heidegebiete (4030)</b>	Verlust durch intensive Nutzung (Viehweide) innerhalb des Depots, akuter Handlungsbedarf	
	<b>Kiefernwald (AK0, AK1, AK3)</b>	Einwanderung der Spätblühenden Traubenkirsche, Hoher Handlungsbedarf	
	<b>Flächen im ehemaligem Depot</b>	Hoher Versiegelungsgrad durch Betonstraßen, gepflasterte Flächen und Gebäude, intensive landwirtschaftliche Nutzung,	
	<b>Abgrenzung des ehemaligen Depots</b>	Ein vorhandener Maschendrahtzaun verhindert das Einwandern größerer Säugetiere.	
	<b>Sandmagerrasen</b>	Punktueller Belastung mit Abfall (imprägnierte Hölzer)	

**Bemerkung****Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten**

Erhalt der bestehenden Heidegebiete, Entwicklung ehemaliger Heidegebiete und Sandmagerrasen, Optimierung der Eichenbirkenwälder  
Entwicklung von LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur)

**Bemerkung****Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Im Rahmen der landesweiten Biotopvernetzung von trockenen Heideflächen stellt die Üfter Mark eine Kernfläche dar. Das Gebiet spielt eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen den trockenen Heideflächen des nördlichen Niederrheinischen Tieflandes und des Westmünsterlandes. Durch geeignete Maßnahmen sind die Heiden zu erhalten bzw. zu entwickeln.



Die Erhaltungs- und Entwicklungsziele sind gut in den Meldedokumenten und im Landschaftsplan Raum Hünxe/Schermbeck beschrieben:

... für die Heidegebiete

- *Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region.*
- *Erhaltung der Trockenen Heiden mit Besenheide (*Calluna vulgaris*) einschließlich ihrer Übergänge zu Sandmagerrasen mit ihrem lebensraumtypischen Strukturinventar.*
- *Entwicklung und Erhaltung der Wacholderbestände*
- *Erhaltung des Lebensraums für charakteristische Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Heidelerche und Ziegenmelker.*
- *Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps*

... für die naturnahen Waldgesellschaften

- *Entwicklung und Erhaltung von heidelbeer- und preiselbeerreichen Laubwäldern insbesondere der alten bodensauren Eichenwälder*

... für den Nadelwald

- *Entwicklung / Umwandlung in naturnahe Laubwälder, insbesondere Eichenwälder vom Typ LRT 9190*

... generell

- *Erhaltung der Lebensräume für charakteristische Arten*
- *Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen*
- *Vermeidung von Störungen*

**Bemerkung****Verfügbarkeit von  
Flächen für die  
Durchführung von  
Maßnahmen**

Die Flächen außerhalb des ehemaligen Depots befinden sich in unterschiedlichem Eigentum (u.a. RVR, RWW, Privat). Die Flächen sind somit zumindest zum Teil für Naturschutzmaßnahmen verfügbar. Innerhalb des in Privatbesitz befindlichen Depots ist die Verfügbarkeit jedoch äußerst fraglich.

	<b>Lebensraum / Arten</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Erhaltungs- und Verbesserungs- maßnahmen in / für FFH- Lebensraumtypen und Habitate von Natura 2000-Arten</b>	<b>Trockene Heidegebiete (4030)</b>	4.2 abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen)	
		4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (1 MAS-Flächen)	
		10.1 Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen (1 MAS-Flächen)	
	<b>Alte bodensaure Eichenwälder auf Sand (9190)</b>	1.11 Lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (1 MAS-Flächen)	
		1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) (6 MAS-Flächen)	
		1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen)	
		1.23 Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) (2 MAS-Flächen)	

	<b>Lebensraum / Arten</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für Habitate weiterer Wert bestimmender Arten</b>	<b>DC0 Silikattrockenrasen</b>	Entfernung der nicht bodenständigen Fichtenbestände und Anpflanzung von Eichen. Vorhandene bodenständige Laubhölzer sollen erhalten bleiben.	
	<b>AK Kiefern-und Kiefernmischwald</b>	Förderung von bodenständiger Laubholz-Naturverjüngung Bekämpfung der spät blühenden Traubenkirsche	
	<b>AS1 Lärchenmischwald</b>	Eichenvoranbau im Süden ca. 10% alle 10 Jahre, im Osten Förderung von bodenständiger Laubholz-Naturverjüngung Bekämpfung der Spät blühenden Traubenkirsche	
		Auflichtung der Randbereiche zum Wald, Partielles Abschieben des Oberbodens mit und ohne Calluna-Mahdgutauftrag auf zunächst 5 bis 10% der Fläche Punktuell Entfernung von Abfall	
	<b>BF1 Baumgruppen, Baumreihen</b>	2.9 Einzelbäume, Baumgruppe pflegen (1 MAS-Fläche, entl. Landwehr)	
	<b>ED Magergruenländer</b>	4.3 ausmagern (Heide/TR) (1 MAS-Flächen)	

**Bemerkung**

**Flächenübergreifende  
Maßnahmen im  
Gebiet und im  
Biotopverbund**

Innerhalb des ehemaligen Depots bzw. an dessen Grenze:  
Entsiegelung der Straßen, von anderen Flächen, Abriss der nicht  
forstwirtschaftlich genutzten Gebäude. Entfernung des das Gebiet  
umgebenden Zaunes. Eindringende Pflanzen der Spätblühenden  
Traubenkirsche sind generell aus dem Gebiet zu entfernen.  
Speziell für den Erhalt der Heiden und Silikattrockenrasen wird die  
Beibehaltung einer dem Wildmanagementkonzept entsprechenden  
Rotwildhecke empfohlen. Das Rotwild trägt aktuell maßgeblich  
zum guten bis sehr guten Erhaltungszustand der Trockenheide  
außerhalb des Depots bei.

**Bemerkung**

Weitere  
Informations-  
quellen  
(Anhang,  
Internet,  
Literatur etc.)

[Landschaftsplan Raum Hünxe-Schermbeck \(Hrsg. Kreis Wesel\)](#)

[Naturschutzgebiet Üfter-, Rüster- und Emmelkämper Mark \(WES-059\) im FIS des Landes NRW](#)

Meldedokumente im Fachinformationssystem des Landes NRW

- [Standarddatenbogen](#)
- [Erhaltungsziele- und Maßnahmen](#)
- [Bemerkungen zu den EHZ](#)
- [Karte](#)

**Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werden wie folgt geschätzt:**

<b>LRT / BT</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten</b>
<b>Trockene Heidegebiete (4030)</b>	4.2 partiel abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen anschließend Mahdgutauftrag (außerhalb des Zauns)	Abtrag von ca. 500 m³ Boden inkl. Entsorgung: 10.000 € Gewinnung von Saatgut auf Spenderflächen und Ausbringung auf der Fläche 2.500 €.
	4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (ehemalige Heideflächen innerhalb des Zauns)	Abtrag von ca. 2.500 m³ Boden inkl. Entsorgung: 50.000 € Gewinnung von Saatgut auf Spenderflächen und Ausbringung auf der Fläche 10.000 €
	10.1 Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen	pauschal 500,00 €
<b>Alte bodensaure Eichenwälder auf Sand (9190)</b>	1.11 Lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)	Umsetzung im Rahmen der zukünftigen Waldbewirtschaftung
	1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)	Umsetzung im Rahmen der zukünftigen Waldbewirtschaftung
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)	Die Kosten sind kaum vorherzusehen, da sie auch von der eingesetzten Methode abhängen. Es wird vorgeschlagen, über einen Zeitraum von 10 Jahren 5x jeweils 240 Mannstunden in einen Unternehmer zu investieren: ca. 50.000 €
<b>AS1</b>	1.23 Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen	Ca. 5.200 €/ha. Gesamtkosten inkl. Pufer 35.000 €
<b>AJ1</b>	Entfernung der nicht bodenständigen Fichtenbestände und Anpflanzung von Eichen. Vorhandene bodenständige Laubhölzer sollen erhalten bleiben.	Ca. 5.500 €/ha: Gesamtkosten inkl. Pufer 5.000 €
<b>BF1 Baumgruppen, Baumreihen</b>	2.9 Einzelbäume, Baumgruppe pflegen	geschätzt ca.80 Mannstunden / 3.500 €

**Flächenübergreifende Maßnahmen im Gebiet und im Biotopverbund**

Entsiegelung der Straßen innerhalb des ehemaligen Depots und Abriss der nicht forstwirtschaftlich genutzten Gebäude.

Es kann keine konkrete Kostenschätzung vorgenommen werden, da die Beschaffenheit der versiegelten Flächen und der Gebäude nicht hinreichend bekannt ist. Bei angenommenen 5.000 m<sup>2</sup> und einem Preis von 5,4 € / m<sup>2</sup> lägen die Kosten bei 27.000 €

Entfernung des das Gebiet umgebenden Zaunes.

Die Kosten für den Abriss des Zaunes können ggf. dem Eigentümer auferlegt werden, da der Zaun mit Aufgabe des Depots seine rechtmäßige Zweckbestimmung verloren hat.

Erhalt der Heiden und Silikattrockenrasen durch Beibehaltung einer dem Wildmanagementkonzept entsprechenden Rotwilddichte

Es entstehen keine Kosten, solange die Rotwilddichte so hoch ist, dass die Heide durch den Verbiss erhalten bleibt. Müßte die Heide durch Pflegeschnitte erhalten werden ist mit ca. 0,3 € / m<sup>2</sup> zu rechnen. Für die aktuellen Flächen ergäbe sich alle ca. 3 Jahre ein Pflegeaufwand von ca. 11.000 €.

Die Zahlen beruhen nicht auf konkreten Angeboten, sondern auf Schätzungen aufgrund von Erfahrungen aus anderen Projekten. Zusammen ergibt sich nach dieser groben Kalkulation ein Betrag von ca. 190.000 € ohne die zur Umsetzung der Maßnahmen gehörende fachliche Vorbereitung und Begleitung. Die Personalkosten wären ggf. durch die Stellung von Personal (RVR / Förster) bzw. über die Umsetzung im Rahmen des AMP der BSKW (FöBS) zu decken.